





Inhalt:

2/3**Aktuelles**

Statement zum Ergebnis der sogenannten Abstandsstudie

Fester Bestandteil: Sicherheit und Umweltschutz

Erdgas: Von der Erkundung bis zur Rekultivierung

Wissenswerte Fakten aus der **Energiewelt**

ExxonMobil im Web

Impressum

ExxonMobil Production Deutschland GmbH



Mit viel Tatendrang startet Energie-Experte Dr. Ludwig Möhring in sein neues Aufgabengebiet.

Neuer Hauptgeschäftsführer beim Bundesverband Erdgas, Erdöl und Geoenergie e.V. (BVEG)

Dr. Ludwig Möhring (57) hat zum 1. November 2018 die Hauptgeschäftsführung des BVEG übernommen. Der Verband vertritt die Interessen der Ölund Gasproduzenten, der Betreiber von Untergrundspeichern und der Serviceindustrie & Dienstleister dieser Branche. Möhring greift auf 25 Jahre Erfahrung in der Energiebranche zurück. Man habe einen "ausgewiesenen Energieexperten" gewonnen, freut sich der BVEG-Vorsitzende Martin Bachmann. Für Erdgas setzte sich Möhring schon lange ein, unter anderem bei der Initiative Zukunft Erdgas und der Arbeitsgemeinschaft für sparsamen und umweltfreundlichen Energieverbrauch.

Reststoffbehandlungsanlage: "Eine Investition in den Umweltschutz"



Die geplante Anlage soll auf dem ExxonMobil Betriebsgelände in Bellen gebaut werden. Zukünftig sollen dort Reinungswässer, die auf den Erdgasförderplätzen in der Region anfallen, zentral gesammelt und Feststoffe abgetrennt werden. Beides, Wässer und Feststoffe, sollen anschließend zur Entsorgung durch zertifizierte Abfallunternehmen bereitgestellt werden. Im vergangenen Mai hatte ExxonMobil die Genehmigung für den Bau und Betrieb der Anlage erhalten. Widersprüche wurden von der zuständigen Behörde abgewiesen. Zuletzt waren Klagen eingereicht worden, über die in den kommenden Monaten entschieden werden. soll. ExxonMobil steht weiter zu seiner Investion in den Umweltschutz: "Mit der

Anlage investieren wir nicht nur in Sicherheit und Arbeitsschutz – insbesondere der Umweltschutz wird verbessert, da die Arbeiten in geschlossenen Hallen und auf versiegelten Bodenflächen erfolgen", so Christian Leonhardt, Projektleiter. "Mögliche Verunreinigungen in der Hallenluft werden durch Aktivkohlefilter entfernt und Emissionen in die Umgebung kontinuierlich überwacht."

Aktuelle Infos zum Projekt finden Sie unter reststoffbehandlungsanlage-soehlingen.de.

Wenn Sie Interesse an einer Baustellenbesichtigung haben, melden Sie sich gerne bei unserer Pressestelle unter 0511/641 6000 oder pressestelle.hannover@exxonmobil.com.

Riethorst 12, 30659 Hannover V.i.S.d.P. Dr. Ritva Westendorf-Lahouse Kontakt: 0511 / 641 6000 pressestelle.hannover@exxonmobil.com

2 Erdgas Journal · Rotenburg / Heidekreis

Krebs: Gesundheitsministerium stellt sogenannte Abstandsstudie vor

Kein genereller Zusammenhang zwischen Krebserkrankungen und der Wohnortnähe zur Erdöl-/Erdgasförderung festgestellt

Am 18. Dezember des vergangenen Jahres veröffentlichte das niedersächsische Gesundheitsministerium die in Auftrag gegebene Abstandsstudie, die untersuchen sollte, ob landesweit Zusammenhänge zwischen der Förderung von Kohlenwasserstoffen und hämatologischen Krebserkrankungen vorliegen. Sie hat keinen generellen Zusammenhang zwischen dem Auftreten von Krebserkrankungen und der Wohnortnähe zu Erdöl- und Erdgasförderanlagen sowie Bohrschlammgruben feststellen können.

Hierzu äußerte sich im Nachgang der Hauptgeschäftsführer des Bundesverbands Erdgas, Erdöl und Geoenergie e.V. (BVEG), Dr. Ludwig Möhring: "Dieses Ergebnis der Studie ist eine Beruhigung für die Anwohner in den Erdgasund Erdölregionen und auch für die Mitarbeiter unserer Mitgliedsunternehmen. Denn mit dieser Studie haben sich wesentliche Verdachtsmomente, die in der Vergangenheit teilweise mit erheblicher Vehemenz in Richtung unserer Branche geäußert wurden, gerade nicht bestätigt." In der Stellungnahme des BVEG heißt es weiter: "Die Studie hat aber auch ermittelt, dass einige statistisch auffällige Zusammenhänge, z. B. vermehrte Krebsfälle in Rotenburg, anzutreffen sind. Hierzu wurde festgehalten, dass keine Aussagen zu konkreten Ursachen bzw. auslösenden Faktoren getroffen werden können.

Zufall, konkurrierende Risikofaktoren sowie auch regionale, mit der Gasförderung verbundene oder auch unabhängig von ihr existierende Faktoren könnten diese Beobachtungen der Studie erklären", heißt es in der Presseerklärung. Dem wird nun in einer Folgestudie nachgegangen, wie Ministerin Carola Reimann ankündigte. Dazu Möhring: "Unsere Industrie hat ein besonderes Aufklärungsinteresse an den Zusammenhängen. Wir begrüßen es daher, dass die Ministerin eine weitere Studie in Auftrag gegeben hat. Die bisherigen Erkenntnisse zeigen, dass eine ergebnisoffene Untersuchung der Auffälligkeiten mit Blick auf alle realistischen Ursachen das Gebot der Stunde ist." ExxonMobil hat zum wiederholten Male zugesagt, die Behörden mit Zurverfügungstellung von Daten bei der Aufklärung jederzeit zu unterstützen. Zur kompletten Stellungnahme: www.bveg.de

Eckdaten der Studie:

Als Untersuchungsregion wurden 15 Landkreise ausgewählt, die im Wesentlichen den sich über Niedersachsen erstreckenden Gürtel der Erdgas- und Erdölförderung abdecken. Ca. 4.000 erstmalig diagnostizierte Fälle hämatologischer Krebserkrankungen zwischen 2013 und 2016 aus diesem Gebiet wurden mit ca. 16.000 zufällig aus den Einwohnermelderegistern gewählten Kontrollen verglichen.

Fester Bestandteil: Sicherheit und Umweltschutz

Volker Klingenberg, verantwortlich für den Bereich Sicherheit und Umwelt bei ExxonMobil, über Sicherheitsaspekte im Arbeitsalltag und was es mit den Umweltschutztagen von ExxonMobil auf sich hat

Welchen Stellenwert haben Sicherheit und Umweltschutz bei ExxonMobil?

Das sind Werte, die schon seit Jahrzehnten fest in unserer Unternehmenskultur verankert sind. Weltweit, aber auch bei uns in Deutschland. Fin zentraler Bestandteil ist unser Management-System, das alle Aspekte unserer Geschäftstätigkeit umfasst, die Einfluss auf die Sicherheit von Personal und Prozessen, Schutz der Gesundheit und der Umwelt haben können. Auf dieser Grundlage beruht unser gesamtes Handeln: Nie geht es nur darum, was wir tun, sondern immer auch darum, wie wir es tun.

Woran erkennt man diesen Stellenwert im Arbeitsalltag?

Egal, wie viel Arbeit an diesem Tag ansteht, vor Arbeitsbeginn, aber auch vor jeder Besprechung nehmen wir uns gemeinsam einen Moment Zeit für die sogenannte "Safety Minute", in der wir über Sicherheit, die Umwelt oder potenzielle Risiken sprechen. Das schärft unser Bewusstsein und ruft uns immer wieder unsere oberste Priorität ins Gedächtnis: Die Sicherheit jedes Einzelnen sowie die Sicherheit unserer

Anlagen. Zusätzlich finden regelmäßig die "Sicherheits- und Umweltschutztage" in unseren Betrieben statt. Das sind elf Tage im Jahr, an denen wir uns in Form von Vorträgen und Diskussionen ausschließlich den Themen Arbeits- und Umweltsicherheit widmen.

Sehen Sie Verbesserungspotenzial?

Wir wollen und wir müssen immer besser werden. Wo Menschen arbeiten, werden Fehler gemacht. Wichtig ist es aber, diese weitestmöglich zu vermeiden und – wenn sie doch auftreten – die Schäden gering zu halten oder entstandene Schäden zu beseitigen. Das ist unser Anspruch. Und daran arbeiten wir Tag für Tag.

Volker Klingenberg sorgt bei ExxonMobil dafür, dass die hohen Standards bei den Themen Arbeitssicherheit und Umweltschutz stets eingehalten und weiterentwickelt werden.

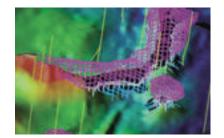
Erdgas: Von der Erkundung bis zur Rekultivierung



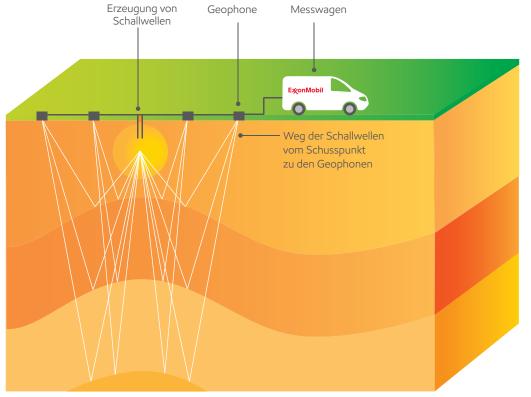


Zur Förderung von Erdgas gehört weit mehr als Bohren. In unserer vierteiligen Serie stellen wir die einzelnen Schritte im Detail vor: Die Erkundung, die Bohrung, die Förderung und zuletzt die Rekultivierung des Bohrplatzes. Im ersten Teil der Serie starten wir mit der Erkundung.

Erdgasvorkommen liegen teilweise mehrere tausend Meter tief im Untergrund. Doch wie findet man gerade das Gestein, in dessen Poren sich Erdgas befindet? In erster Linie durch die intensive Analyse und Interpretation von geologischen Daten, mit modernster Reflexionsseismik oder auch mit Erkundungsbohrungen. Bevor ein interessiertes Unternehmen jedoch mit der Erkundung beginnen kann, braucht es eine bergrechtliche Erlaubnis. Der Begriff ist ein wenig irreführend, denn die Erlaubnis erlaubt noch nichts



Grafik: Aufnahmen der 3D-Seismik geben Aufschluss über die Gegebenheiten der Gesteinsschichten.



Grafik: Schematische Darstellung der Reflexionsseismik

Sie ermöglicht dem Erlaubnisinhaber aber, in diesem Gebiet für einen beschränkten Zeitraum als Einziger Anträge für Erkundungsmaßnahmen zu stellen. Liegen nicht bereits genügend Daten vor, kann mithilfe von Reflexionsseismik ein 3D-Bild des Untergrundes erschaffen werden. Hierzu werden Schallwellen ausgelöst, die in die Erde geschickt und dort durch Gesteinsflächen wieder bis zur Erdoberfläche reflektiert werden. Die bis zur Oberfläche reflektierten Schallwellen werden mit Messgeräten (Geophonen) aufgefangen und in elektrische Signale umgewandelt. Hochleistungscomputer verarbeiten die Signale, um ein Bild des Untergrundes zu erstellen.

Nach Auswertung dieser gewonnenen Daten kommt im nächsten Schritt eine Erkundungsbohrung in Betracht. Sie kann nachweisen, ob sich ausreichende Erdgasmengen im Untergrund befinden.

Im Raum Rotenburg/Heidekreis plant ExxonMobil übrigens derzeit keine seismischen Untersuchungen.

Nächster Teil: Die Bohrung

Wie lange dauert eine Bohrung? Kann man um die Ecke bohren? Dies und mehr erfahren Sie im nächsten Teil unserer Serie.

6 Erdgas Journal - Rotenburg / Heidekreis 7

Hätten Sie es gewusst? Fakten aus der Energiewelt



#1: Energieverbrauch im Haushalt



Der energieintensivste Teil der Nahrungskette? Die Küche! Um Lebensmittel zuhause zuzubereiten und zu kühlen, wird viel mehr Energie verwendet als für die Herstellung.

#3: Ohne Erdgas kein "Oʻzapft is!"

In über 50 Gastronomiebetrieben gibt es allerhand Leckereien auf dem Münchner Oktoberfest. Doch für deren Zubereitung und die Warmwasseraufbereitung braucht es vor allem Eines: jede Menge Energie! Daher wurde eigens ein vier Kilometer langes Erdgasnetz auf der Theresienwiese verlegt. Rund 200.000 Kubikmeter Erdgas werden während der Wiesnzeit benötigt. Das ist der jährliche Bedarf von 85 Einfamilienhäusern für Heizung und Warmwasser.

#2: Ordentlich Pumpen nicht vergessen!

Mehr als 40 Euro – soviel Benzingeld könnten zehn Millionen Autofahrer im Jahr sparen, wenn die Reifen des Fahrzeuges richtig aufgepumpt werden.

#5: Kaffeetrinker aufgepasst!

8 Jahre, 7 Monate und 6 Tage schreien – dann hätte man genug Energie produziert, um eine Tasse Kaffee zu erwärmen. Die Schallleistung beträgt bei einem lauten Schrei rund 0,2 Milliwatt. In eine Tasse passen 200 ml Kaffee (der fast ausschließlich aus Wasser besteht). Um einen Liter Wasser um ein Grad Celsius zu erhitzen, braucht man 4.180 Joule. Um den Kaffee auf 64,9°C zu erhitzen, werden also 54.276 Joule benötigt – die man mit 271,4 Millionen Sekunden Schreien erzeugen) könnte.



#6: Eisbären sind die besseren Solarzellen

Das Fell von Eisbären versus die von Menschen gebauten Sonnenkollektoren? 1:0 für die Eisbären. Denn deren Fell kann Sonnenlicht wesentlich effizienter in Wärme umwandeln als Sonnenkollektoren. Bei 0 °C nutzen diese nur 40 Prozent des Tageslichts – ganze 95 Prozent in Wärme verwandeln dagegen Eisbären mit ihrem Fell.

#4: "Das muss ich gleich mal googlen..."

Mit dem Strom, den 100 Suchanfragen verbrauchen, könnten Sie eine alte 60-Watt-Glühbirne eine halbe Stunde lang leuchten lassen, oder auch eine vergleichbare LED über mehrere Stunden.

Der Grund dafür? Die Versorgung der großen Rechenzentren, in denen Google die Suchanfragen verarbeitet, sowie deren Kühlung ist sehr stromintensiv. Dazu kommt noch der Stromverbrauch Ihres Computers oder Smartphones beim Googlen.



#7: Energie-Booster Schokolade

Ein einziger Chocolate Chip kann einem Menschen genug Energie verleihen, um 45 Meter weit zu gehen. Für eine Strecke von Hamburg nach Hannover wären also 2.900 Chocolate Chips nötig.

8 Erdgas Journal · Rotenburg / Heidekreis Erdgas Journal · Rotenburg / Heidekreis

Jederzeit mit einem unserer Kanäle auf dem Laufenden bleiben

Ob im Web oder auf unserem Twitter-Account: Es gibt viele Möglichkeiten, sich über die Aktivitäten von ExxonMobil zu informieren. Stellen Sie Ihre Fragen und werden Sie Teil der Community.



energyfactor.de

Mit energyfactor in die Zukunft schauen: Neueste Technologien und Innovationen für den Energiebedarf von morgen.



Unter dem Hashtag **#EMhistorisch** finden Sie auf Twitter geschichtliche Meilensteine von ExxonMobil in Deutschland.

Sie sind eingeladen...

... sich jederzeit über die neuesten Aktivitäten auf den verschiedenen ExxonMobil Kanälen zu informieren. Nutzen Sie die Auftritte auf dem sozialen Netzwerk Twitter, um ein persönliches Anliegen direkt an das Team von ExxonMobil zu schicken, oder werfen Sie einen Blick in die News-Bereiche der Internet-Auftritte. ExxonMobil setzt bewusst auf digitale Kanäle, um auf lokale Ereignisse schneller eingehen zu können und

gezielt den Austausch mit Ihnen zu suchen und auch zu ermöglichen. Deshalb freuen wir uns immer über Anregungen und Kommentare. Schreiben Sie uns gerne an:

pressestelle. hannover@exxonmobil.com

So erreichen Sie uns:

Web: exxonmobil.de

erdgas-aus-deutschland.de

energyfactor.de

Twitter: @ExxonMobil_GER

Twitter: Der Mikroblogging-Dienst liefert Ihnen aktuelle Nachrichten.



10 Erdgas Journal · Rotenburg / Heidekreis